Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 51 (2004)

Heft: 7

Artikel: Sirenentest 2005

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-370014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

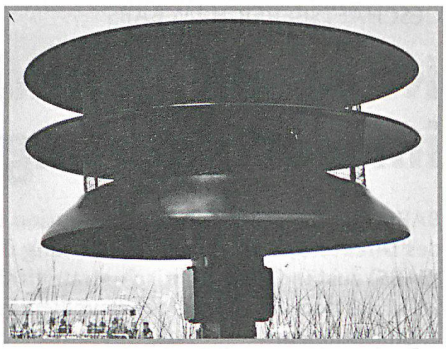
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ALARMIERUNG

Sirenentest 2005



BABS. Am 2. Februar nächsten Jahres findet schweizweit der jährliche Sirenentest statt. Wie 2004 werden 2005 neben den Zivilschutz-Sirenen auch die Wasseralarm-Sirenen in Gang gesetzt.

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von 1 Minute Dauer. Das Zeichen wird nach 2 Minuten Unterbruch einmal wiederholt. Wenn nötig darf die Sirenenkontrolle bis 14 Uhr weitergeführt werden. Ab 14.15 Uhr bis spätestens 15 Uhr wird im gefährdeten Gebiet unterhalb von Stauanlagen das Zeichen «Wasseralarm» getestet. Es besteht aus 12 tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Insgesamt werden über 7750 Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet.

Funktionsbereitschaft

Der Sirenentest wird vor allem durchgeführt, um die Funktionsbereitschaft der Sirenen und der übermittlungstechnischen Einrichtungen zu überprüfen. Damit lässt sich sicherstellen, dass die ganze Bevölkerung bei einer Gefährdung rechtzeitig alarmiert werden kann. Die Erfahrung zeigt, dass jeweils 1 bis 2 Prozent der Sirenen nicht funktionieren. Durch die Kontrolle und die darauf folgenden Reparaturen wird ein sehr hoher Funktionsgrad erhalten.

Die Behörden nutzen den Sirenentest auch zur Information der Bevölkerung über das richtige Verhalten bei einer Gefährdung. Es sind aber keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. □

GV ZH/SH: MEHR ALS NUR EIN FESTIVAL DER DANKESCHÖNS UND EINSTIMMIGER ENTSCHEIDE

Die Chancen nutzen!

Starker Feierabendverkehr sorgte für einen verspäteten Beginn der 7. ordentlichen Generalversammlung des Zivilschutzverbands Zürich/Schaffhausen vom 29. Oktober. Dafür ging es dann im Ausbildungszentrum der Stadt Zürich recht zügig durchs Tagungsprogramm, zu dem Präsident Bruno Herrmann knapp 50 stimmberechtigte Mitglieder und zahlreiche Gäste begrüssen konnte.

MARCO HIRT

Bevor er sich den Traktanden widmete, verdankte Bruno Herrmann erst einmal allen Helfern hinter den Kulissen ihre Mitarbeit bei der Durchführung der Generalversammlung. In der nächsten halben Stunde stand ein zartrotes Kärtchen im Mittelpunkt – die Stimmkarte. Und die wurde von den Stimmberechtigten immer wieder in die Höhe gehalten und zeigte eine einhellige Meinung: Mit allen Punkten erklärten sich die Mitglieder einverstanden. Wermutstropfen war einzig, dass es im Jahr 2004 viele Austritte gab und die Mitgliederzahl auf 567 sank.

Ehrungen

Veränderungen gab es dann aus dem Vorstand zu verkünden: Vizepräsident Albert Cavegn hatte seinen Rücktritt angekündigt – nach 17-jähriger Tätigkeit im Vorstand! Ein Entscheid, den er zu seinem 80. Geburtstag gefällt hatte. Franz Freuler, Noch-Chef der Info-Kommission, dankte Albert Cavegn mit rührenden Worten: «Er hat dem Verband viel gegeben – als Mensch, Fachmann und Politiker.» Seine Geradlinigkeit und Offenheit sowie sein gesunder Menschenverstand seien besonders hervorzuheben; nicht zu vergessen sein unermüdlicher Einsatz.

Das war dem Geehrten doch fast zu viel des Lobes. Er fühlte sich aber dennoch geschmeichelt und dankte fürs Heben seines Selbstbewusstseins. Keine Frage, dass Albert Cavegn mit seinem Abschied aus dem Vorstand zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt wurde.

Einen weiteren Austritt gab es mit Reto Lay, Obmann der Sektion Zivilschutzkommandanten. Sein Nachfolger ist Alain Chervet. Auch Franz Freuler tritt als Chef der Informationskommission zurück, bleibt aber im Vorstand. Alfred Levi wird seine Stelle einnehmen. Vakant bleibt die Stelle des Obmanns der Sektion Zivilschutzstellenleiter. Deshalb die Hoffnung des Präsidenten, dass sich der Vorstand bald wieder verstärken werde, Interessenten sich melden sollen. «Gage gibts praktisch keine, dafür viel Arbeit!», sagte Bruno Herrmann.

Und schliesslich gabs für alle, die sich unermüdlich für den Zivilschutzverband einsetzen, Dankeschöns und Applaus. Besonders herausgehoben wurde Silvia Kohler für ihre rundum perfekte Arbeit.

Grüsse und Referate

Die Grussbotschaft des Kantons Zürich überbrachte Kantonsratspräsidentin Emy Lalli, die vom sicherheitsbewussten Schweizervolk sprach, dem nicht nur die private, sondern eben auch die kollektive Sicherheit – sprich der Zivilschutz – am Herzen liege. Weitere Grussadressen überbrachten Beda Sartory, Bereichsleiter bei Schutz & Rettung Zürich (sie offerierte den frucht- statt alkoholhaltigen Aperitif in der Pause), sowie Nationalrat Walter Donzé, der Zentralpräsident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes.

Im zweiten Teil der Generalversammlung erwarteten die Anwesenden wie gewohnt interessante Referate. Erst gab Kurt Steiner, Gebäudeversicherung Kantonale Feuerwehr Zürich, einen informativen Einblick, wie die Feuerwehr 2010 aussehen könnte. Das Konzept werde derzeit nicht etwa deswegen erarbeitet, weil etwas nicht so gut funktioniere. Alles sei bestens, aber man müsse sich immer wieder den veränderten Rahmenbedingungen anpassen, betonte Steiner.

Im daran anschliessenden Referat von Anton E. Melliger, Chef Amt für Militär und Zivilschutz Kanton Zürich, gab es dann klare Worte zum kantonalen Zivilschutzgesetz, das gerade in der Vernehmlassung war und frühestens am 1. Januar 2006 in Kraft treten soll. Darin geht es um Aufgabenteilung, Zuständigkeiten und Kostentragung zwischen Kanton und Gemeinden, was zu Diskussionen führen werde. Doch Melliger rief die Anwesenden auf zu zeigen, was sie könnten, was auch kommen möge. «Nutzen Sie die Chance, gute Leistungen zu bringen. Nutzen Sie die Gunst der Zeit!»

Mit dem traditionellen Nachtessen klang die Generalversammlung 2004 aus – und wie gewohnt auch mit einem herzlichen Dankeschön für die köstliche Bewirtung an das Küchenteam. □